



Wettbewerb „Das hat Potenzial!“

Als „Vorbildliches regionales Netzwerk“ ausgezeichnet



Vertreterinnen und Vertreter der IHK und des staatlichen Schulamts bei der Auszeichnung mit dem SCHULEWIRTSCHAFT-Preis im Bundeswirtschaftsministerium. Foto: SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland/William Veder

IHK. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Esslingen-Nürtingen wurde mit einem Preis bei dem bundesweiten Wettbewerb „Das hat Potenzial!“ in der Kategorie „Vorbildliches regionales Netzwerk“ ausgezeichnet.

Staatssekretär Michael Kellner verlieh den SCHULEWIRTSCHAFT-Preis 2023 an die IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen und das Staatliche Schulamt Nürtingen im Bundeswirtschaftsministerium.

Die bundesweite Organisation SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland würdigte das von der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen betreute Netzwerk für ihr herausragendes Engagement im Bereich Übergang Schule-Beruf. Die Berufsorientierungs-Plattform für den Landkreis Esslingen, die vom Staatlichen Schulamt Nürtingen betrieben wird, wurde als Leuchtturm-Projekt vorgestellt.

SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland vergab den Preis, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird, zum zwölften Mal in der Kategorie „Regionales Netzwerk“ steht eine vorbildliche Zusammenarbeit in einem Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT in einer Region im Mittelpunkt, welche die Sichtbarkeit der Unternehmen und die Zusammenarbeit mit Schulen vor Ort unterstützt. Die IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen hatte sich als Geschäftsstelle mit den Aktivitäten des Netzwerkes im Landkreis Esslingen und der Berufsorientierungsplattform des Staatlichen Schulamts Nürtingen als Leuchtturmprojekt beworben. Vertreterinnen und Vertreter der IHK und des Staatlichen Schulamts Nürtingen reisten daher gemeinsam nach Berlin, um im Wirtschaftsministerium den Preis entgegenzunehmen.

„Berufsorientierung ist dann erfolgreich, wenn alle zusammenarbeiten. Das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Esslingen-Nürtingen gibt

Schulen, Firmen und den Partnern im Fachkräftebündnis die Möglichkeit dazu. Das Ergebnis dieser Kooperation sind Ideen, die bundesweit zu den Besten gehören“, sagte Christoph Nold, Geschäftsführer der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen. „Wir freuen uns sehr, dass unsere Arbeit auch bundesweit Anerkennung findet. Unser Dank gilt auch unserem Vorstandsteam Susanne Barth, Schulleiterin der Realschule Wernau, Marcus Walter, Berufsorientierungs-Lehrer an der Realschule Lenningen, Robin Hartmann, Ausbildungsleiter der Festool Group und Axel Egerer, Geschäftsführer der Jürgen Prakesch GmbH, sowie Erkol Melek und Markus Knorpp, Agentur für Arbeit und Andrea Eberhard von SCHULEWIRTSCHAFT Baden-Württemberg“, ergänzte Dieter Proß, Referatsleiter Beruf und Qualifikation.

Das regionale Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Esslingen-Nürtingen bietet regelmäßige Veranstaltungen an. Die Themen orientieren sich am Interesse der Schul- und Unternehmensvertreterinnen und -vertreter. Ergänzt werden die digitalen und persönlichen Treffen von Newslettern, Umfragen und lokalen E-Mailaktionen, etwa bei der Suche nach Praktikumsplätzen oder dem Mitwirken bei Berufsorientierungsveranstaltungen.

„Während der Pandemie organisierten wir fast zwei Jahre lang jeden Monat ein digitales Treffen für Lehrkräfte, Ausbildungsverantwortliche und unsere Partner, um den Kontakt zu halten, Ideen auszutauschen und schnell auf Änderungen reagieren zu können“, sagte Britta Schnabel, Leiterin der Geschäftsstelle. „Diese enge Kooperation hilft uns bis heute weiter, wir werden als innovativ, effektiv und kooperativ wahrgenommen.“

Bei einem dieser Austausche SCHULEWIRTSCHAFT entstand die Idee, dass die Kapazitäten an Praktika besser genutzt werden können, wenn

Schulen ihre Praktikumszeiten absprechen. Genauso wie die Notwendigkeit einer zentralen Berufsorientierungsplattform für Schüler, Eltern, Schulen und Firmen, um eine bessere Übersicht in den vielen Informationen und Angeboten in der Berufsorientierung zu erhalten. Das Staatliche Schulamt Nürtingen nahm sich der Aufgabe an, die Plattform zu gestalten und zu betreiben. Inzwischen gibt es über 20 Kategorien in der Berufsorientierungsplattform, von Inklusion bis hin zu Studienorientierung. Kai Katuric, Schulamtsdirektor, meint: „Wir haben die Berufsorientierungsplattform als agilen zentralen Online-Informationspunkt für den gesamten Landkreis entworfen. Durch die Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräfte und Firmen, versuchen wir stets die Plattform entsprechend der aktuellen Bedarfe der Userinnen und User zu optimieren.“

Interessierte Lehrkräfte und Ausbildungsverantwortliche, die Unterstützung bei der Berufsorientierung suchen, können sich jederzeit bei der IHK-Bezirkskammer Esslingen-Nürtingen als Geschäftsstelle des Netzwerkes SCHULEWIRTSCHAFT melden. Die nächste SCHULEWIRTSCHAFT -Veranstaltung wird am 14. Dezember 2023 zum Thema „Unterstützungsangebote für Schülerinnen und Schüler sowie Auszubildende“ beim BAZ Esslingen stattfinden. Und das Netzwerk plant auch schon die nächsten Neuerungen: ein Online-Bestellformular für Berufsorientierungsangebote für Schulen und eine Erweiterung der Berufsorientierungsplattform um eine Suchmöglichkeit für Praktika.

Alle Informationen zum Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Esslingen-Nürtingen sind zu finden unter www.ihk.de/stuttgart/schulewirtschaft-esslingen. Ansprechperson ist Britta Schnabel, 0711 39007 8349, britta.schnabel@stuttgart.ihk.de.

ZAHNÄRZTE AM TOBELWASEN
ZAHNMEDIZIN & ORALCHIRURGIE

Du arbeitest gerne im Team und mit Menschen zusammen? Hast Bock auf einen interessanten und abwechslungsreichen Beruf mit vielen Fortbildungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen? Wir bilden aus und du könntest unsere Lücke schließen.

WIR SUCHEN EINE* N AUSZUBILDENDE* N ZUR/ ZUM ZAHNMEDIZINISCHEN FACHANGESTELLTEN (M/W/D)

Wir bieten ein faires Gehalt, gute Arbeitszeiten, ein motiviertes und modernes Team mit netten Chefs. Interessiert? Dann schick uns deine Bewerbung zu.

Wir freuen uns auf dich!

We want you!

T. 07023.943 89 38
www.zahnaerzte-tobelwasen.de
Carl-Benz-Str. 48 | 73235 Weilheim/Teck

seminar am michaelshof

Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Erzieher/in, Schwerpunkt Jugend- und Heimerziehung
mit anthroposophischer Orientierung.

Die dreijährige Fachschulausbildung wird praxisintegriert durchgeführt:

- Neun bis zehn einwöchige Blockwochen pro Ausbildungsjahr für den fachtheoretischen und künstlerischen Unterricht.
- Praktische Tätigkeit in einer Einrichtung der Kinder- und Jugendhilfe (Vollzeit).

Weiterhin bieten wir die Möglichkeit einer Schulfremdenprüfung für Berufserfahrene:

- Voraussetzung: Mittlerer Bildungsabschluss
- Zu Beginn des Kurses mindestens zwei Jahre Berufserfahrung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe unter fachlicher Anleitung.
- Teilnahme an einem Vorbereitungskurs (14 Module in 1,5 Jahren).

Anfragen und Bewerbungen bitte an:
Seminar am Michaelshof | Fabrikstr. 9 | 73230 Kirchheim / Teck
Tel. 07021-481166 | seminar@mh-zh.de | www.mh-zh.de/Seminar

Unsere Ausbildung ist mit allen Wassern gewaschen.

Die Landeswasserversorgung ist eines der größten Fernwasserversorgungsunternehmen in Deutschland. Über 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass bei etwa 3 Millionen Menschen in Baden-Württemberg und Bayern jederzeit Trinkwasser bester Qualität aus dem Wasserhahn fließt.

In unseren **Betriebsstellen Essingen** und **Kirchheim**, unserem **Betriebs- und Forschungslaboratorium in Langenau** und unserer **Hauptverwaltung in Stuttgart** suchen wir zum 01.09.2024 Auszubildende bzw. zum 01.10.2024 Studenten als

Anlagenmechaniker (m/w/d)
(Essingen oder Kirchheim)

Elektroniker (m/w/d) (Langenau)

Kennziffer: LW-23-P-10

Bachelor of Science (DHBW) – Elektrotechnik und Informationstechnik – Automation (m/w/d) (Stuttgart)

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website.
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen!
Ihre Bewerbung können Sie uns gerne über unser Online-Formular auf unserer Website übermitteln.

www.lw-online.de/karriere

Virtuelles Elterncafé am 22. November

Die Wahl des richtigen Berufs

Die Vielfalt der beruflichen Möglichkeiten ist derzeit so enorm wie selten zuvor. Viele Eltern stehen deshalb vor der Frage: Was ist der richtige Beruf für mein Kind? Und welcher Weg führt dahin? Die Unsicherheit, welche Berufe zukunftsfähig sind und welche individuell zum eigenen Kind passen, ist groß. Die Agentur für Arbeit Stuttgart, die Handwerkskammer (HWK) Region Stuttgart und die Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart möchten Eltern und ihre Kinder bei der wichtigen Frage nach der Wahl des richtigen Berufs unterstützen. Eltern und Jugendliche können sich daher am 22. November 2023 beim digitalen „Elterncafé“ informieren, welche Möglichkeiten es gibt, in die zukünftige Berufswelt zu starten.

IHK, HWK und Agentur für Arbeit sind sich einig: Wenn junge Menschen die Ausbildung und den Beruf finden, der zu ihnen passt,

ergeben sich daraus optimale Karrierechancen. Denn auch nach einer Ausbildung gibt es zahlreiche Möglichkeiten sich weiter zu qualifizieren. Dies kommt nicht nur den Ausbildungsplatzsuchenden selbst zugute, sondern auch den vielen Unternehmen, die händeringend geeignete Fachkräfte brauchen.

Zu Beginn der Veranstaltung zeigen Expertinnen und Experten der Handwerkskammer und der IHK, welche unterschiedlichen Pfade man nach der Schule einschlagen kann und geben Orientierungshilfen, wie es nach dem Schulabschluss weitergeht. Vertreterinnen und Vertreter zweier Ausbildungsbetriebe sowie Expertinnen und Experten der Agentur für Arbeit Stuttgart und der IHK skizzieren im anschließenden Expertentalk „(D)eine Ausbildung – Der Weg zum Traumberuf!“ was möglich ist. In der abschließenden Gesprächsrunde können alle offenen Fragen gestellt werden.

Die Berater und Beraterinnen der einzelnen Kooperationspartner stehen Eltern und ihren Kindern für alle Fragen rund um die Berufswahl auch außerhalb dieser Veranstaltung zur Seite.

Für die IHK Region Stuttgart: www.ihk.de/stuttgart/ausbildungsplatz-finden. Eine Kontaktaufnahme zur Agentur für Arbeit Stuttgart erfolgt am besten per Kontaktformular: <https://web.arbeitsagentur.de/portal/kontakt/de/terminvereinbarung> Kontakt zur Handwerkskammer Region Stuttgart www.hwk-stuttgart.de/altern

Das Elterncafé findet virtuell statt am 22. November von 16.45 bis 18.30 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos. Schulabsolventen sind herzlich eingeladen, mit ihren Eltern an der Veranstaltung teilzunehmen. Anmeldung für Digitales Elterncafé: Schule beendet – was nun? unter <https://event.hwk-stuttgart.de/reg/Elterncafe/>.



Eingefleischte Berufe

Metzgerhandwerk mit abwechslungsreichen beruflichen Perspektiven

DJD. Zahlreiche Betriebe in Deutschland finden keine Auszubildenden mehr: Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes blieben allein 2021 mehr als 63.000 Ausbildungsstellen unbesetzt. Der Mangel betrifft auch das Metzgerhandwerk. Es umfasst knapp 10.870 Meisterbetriebe mit insgesamt rund 137.400 Mitarbeitern. Digitalisierung und Automatisierung verändern auch dieses Handwerk und eröffnen den Beschäftigten ganz neue Optionen.

Niklas Greweling wird zum „Ausbildungsbotschafter“

Beim Wurstwarenhersteller Metten Fleischwaren im sauerländischen Finntrop etwa sind Metzger als Produktionsleiter, Key Account Manager, Einkaufsleiter oder Abteilungsleiter im Produktionsbereich beschäftigt. Der auszubildende Niklas Greweling befindet sich im zweiten Lehrjahr seiner dreijährigen Ausbildung zum Metzger. In der Brühwurstabteilung lernt der junge Mann die Herstellung der „Dicke Sauerländer“ Bockwurst und der Rostbratwurst kennen. Im Werksverkauf be-

kommt er aber auch Einblicke in die Zubereitung von Speisen, das Bedienen von Kunden, das Zerlegen von Schweine- und Rindfleisch und alles, was heute mit dem Beruf des Metzgers zu tun hat.

Demnächst darf sich Niklas Greweling „Ausbildungsbotschafter“ nennen. Im Rahmen eines Projekts des Berufsbildungszentrums (bbz) der IHK Siegen wird er in Schulklassen – von der Hauptschule bis zum Gymnasium und bis zum Berufskolleg – im Einsatz sein und Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl unterstützen. Niklas gibt Einblicke in seine Ausbildung und seinen Arbeitsalltag und stellt seinen Ausbildungsbetrieb vor. Bei der Metten-Gruppe beispielsweise wird ein besonderes Augenmerk auf die Wertschätzung der Mitarbeiter und die Förderung von Weiterbildung, Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortung gelegt. Wer Interesse an einer Ausbildung im Metzgerhandwerk hat, findet mehr Infos unter www.metten.net. Nach der Lehre bietet das Handwerk zahlreiche



„Darf's ein bisschen mehr sein?“ Azubi Niklas Greweling lernt während seiner Ausbildung zum Fleischer/Metzger im Werksverkauf auch das Bedienen von Kundinnen und Kunden. Foto: DJD/Metten Fleischwaren/Bjoern Bernhardt

Weiterbildungsmöglichkeiten und Karrierechancen.

Optionen nach der Lehre

Nach erfolgreich abgeschlossener Lehre als Metzger oder Metzgerin kann man etwa eine Weiterbildung zum Techniker oder zur Technikerin absolvieren oder die Meisterprüfung ablegen. Mit dem Meisterbrief in der Tasche kann man

sogar ohne Abitur studieren – oder sein eigener Chef werden oder übernehmen. Auch ohne Meistertitel bestehen bereits für Azubis zahlreiche Möglichkeiten, sich in Seminaren und Kursen weiterzubilden. Unter www.fleischerberufe.de gibt es einen umfassenden Überblick zu den entsprechenden Chancen.

Kfz-Berufe sind weiterhin sehr gefragt

Wandel der Mobilitätsbranche bringt neue berufliche Herausforderungen



Ausbildungsberufe in der Kraftfahrzeugbranche bieten jungen Menschen gute Entwicklungschancen und zukunfts-sichere Arbeitsplätze. Foto: DJD/Kfzgewerbe/ProMotor

DJD. Die Mobilitätsbranche ist einem starken Wandel unterworfen. Elektrofahrzeuge werden zur Normalität, durch eine Vielzahl von Assistenzsystemen mit Sensoren, Radar- und Kamerasystemen und elektronischen Bauteilen werden die Fahrzeuge immer komplexer. Parallel sind innovative Mobilitätsformen wie das Carsharing oder flexible Auto-Abos den Kinderschuhen entwachsen. Für Menschen, die einen Beruf in der Kfz-Branche anstreben, eröffnen diese Entwicklungen neue Möglichkeiten und Chancen.

In den Top Ten der beliebtesten Ausbildungen

Tatsächlich stehen Berufe rund um Fahrzeuge und Mobilität hoch im Kurs, berichtet das Deutsche Kfz-Gewerbe. Alleine 2022 haben sich mehr als 25.000 junge Menschen für einen Karriere Einstieg in der Kraftfahrzeugbranche entschieden. Bei Männern liegt das Berufsbild Kfz-Mechatroniker auf Platz 1 der beliebtesten Ausbildungsberufe, Frauen zieht es verstärkt zur Automobilkauffrau – sie gehört zu den 10 begehrtesten Berufen. Gründe dafür gibt es genug: Die Branche bietet eine Vielzahl von zukunftssicheren Jobprofilen und Aufstiegsmöglichkeiten. Sie ist systemrelevant und umfasst verantwortungsvolle Arbeitsbereiche. Durch den

Wandel hin zu umweltfreundlichen Techniken spielt sie auch eine wichtige Rolle beim Erreichen der Klimaschutzziele und leistet so einen Beitrag zur Sicherung unserer Zukunft.

Weiterentwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten

Ein typischer Einstieg in technische und kaufmännische Automobilberufe führt über den klassischen dualen Bildungsweg mit betrieblicher Ausbildung und Berufsschule. Unter www.wasmitautos.de gibt es eine Vielzahl von Informationen zu den Berufsbildern und ihren Anforderungen sowie einen Betriebsfinder zur Suche nach Ausbildungsplätzen. Auch die Karrierechancen durch Spezialisierungen und Höherqualifizierung werden beleuchtet. Zweijährige Weiterbildungen eröffnen zum Beispiel Wege zum geprüften Kfz-Service-Techniker, Automobil-Verkäufer oder -Serviceberater. Über den klassischen Kfz-Meister sind Aufstiege zum Werkstattmanager oder Betriebsleiter möglich, und natürlich erlaubt der Meisterbrief die Übernahme oder Gründung eines eigenen Betriebs. Wer noch mehr erreichen will, kann auch akademische Abschlüsse etwa bis zum Bachelor oder Master of Business Administration in technischen und kaufmännischen Studiengängen anstreben.

Wir sind ein innovatives Tief- und Straßenbauunternehmen, das seit über 70 Jahren öffentliche und private Bauvorhaben erfolgreich umsetzt.

Das Zusammenspiel qualifizierter Einzelleistungen ist der Schlüssel zum Erfolg.

Unseren Erfolg verdanken wir in erster Linie unseren qualifizierten und hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Damit das auch zukünftig so bleibt, sind wir an einer guten und fundierten Ausbildung interessiert.

Für den Ausbildungsbeginn im August 2024 bieten wir Ausbildungsplätze (m/w/d) als:

Straßenbauer Stahlbetonbauer

Anforderungsprofil: Mind. Hauptschulabschluss, handwerkliches Geschick, Freude an der Arbeit im Freien, körperliche Fitness.
Ausbildungsdauer: 3 Jahre mit der Option auf eine Verkürzung bei guter Leistung.

Für alle Interessierten im Bereich Bauingenieurwesen, die ein Studium suchen, das Theorie und Praxis ideal verbindet, bieten wir im September 2024 folgenden Studiengang (m/w/d):

Bauingenieur Plus

Anforderungsprofil: Abitur, technisches Interesse und handwerkliches Geschick. Dieses Studium beinhaltet eine Ausbildung im Bereich Straßenbau sowie den Abschluss als Bachelor of Engineering.
Ausbildungsdauer: 5 Jahre

Wir stellen zudem jederzeit Praktikumsplätze zur Verfügung, damit Sie uns und das Unternehmen kennen lernen können.

Schwenk GmbH & Co. KG Bauunternehmen
Kelterstraße 33 72669 Untertensingen
Telefon 07022 - 96267-0
Telefax 07022 - 966720
ausbildung@schwenk-bauunternehmen.de
www.schwenk-bauunternehmen.de

Apotheken werben um Nachwuchs

Mit ‚virtueller Apotheke‘

ABDA. Wie funktioniert eine Apotheke und wer aus dem Apothekenteam übernimmt welche Aufgaben? Darüber können sich Interessierte ab sofort in einer ‚virtuellen Apotheke‘ unter www.apothekenkarriere.de informieren. „Wir laden ein, die Apotheke zu erkunden und einen Blick auf die vielfältigen Aufgaben vor und hinter den Kulissen zu werfen“, sagt Gabriele Regina Overwien, Präsidentin der ABDA – Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände.

Auf der interaktiven Seite können Schülerinnen und Schüler, aber auch ihre Eltern und andere Interessierte erleben, welche Aufgaben Apothekerinnen und Apotheker, Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) und Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) täglich meistern. Zu jedem Raum gibt es ein Video, das interessante Geschichten, witzige Anekdoten oder spannende Fakten aus dem Apothekenalltag erzählt.

Die ‚virtuelle Apotheke‘ ist die 3D-Visualisierung einer idealtypischen Apotheke. Neben der öffentlich zugänglichen Offizin kann man sich in Bereichen umsehen,

die nicht öffentlich zugänglich sind. Dazu gehören unter anderem das Labor oder die Rezeptur. Interessierte erhalten zudem einen Einblick in die Warenwirtschaft. In diesen Räumen sind Informationen gesammelt, um die Geräte, Schränke und sonstige Einrichtungen in einer Apotheke anschaulich darzustellen. Knappe Texte beschreiben dabei die täglichen Funktionen und Verwendungen der Einrichtungen. Die ‚virtuelle Apotheke‘ wird in den kommenden Monaten weiter ausgebaut. Sie wird neben dem direkten Zugriff über das Internet von den Apotheker-

kammern und -verbände auf Landesebene auch bei Berufsmessen eingesetzt werden.

Schülerinnen und Schüler, die sich für einen Apothekenberuf interessieren, haben exzellente Berufsaussichten. Die Fachkräfte werden dringend gesucht. Apothekerinnen und Apotheker können sich zudem mit einer Apotheke selbstständig machen. Im Jahr 2022 arbeiteten rund 159.000 Menschen in Apotheken. Dazu gehörten etwa 53.000 Apothekerinnen und Apotheker, 68.000 PTA und 32.000 PKA. Die Gesamtzahl der Ausbildungsplätze lag im vergangenen Jahr bei knapp 8000.



Die virtuelle Apotheke zeigt spielerisch, wie eine idealtypische Apotheke funktioniert. Foto: ABDA

AUSBILDUNG 2024

SCHAU MAL!

Scan me

KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT

bankwiz.de BANKWITZ beraten planen bauen

WILLKOMMEN IM TEAM.

Die Ausbildung zur/zum **Immobilienkauffrau/-mann** (w/m/d) und zur/zum **Immobilienassistent/-in** (w/m/d) ist eine tolle Verbindung aus Theorie und Praxis: Kaufmännisch, rechtlich und technisch. Partnerschaftlich, sympathisch und menschlich.

Starte mit uns in deine berufliche Zukunft! Wir sind ein innovatives und traditionsreiches Unternehmen und bilden junge Menschen mit gutem Realschulabschluss, Abitur oder Fachabitur aus.

Kreisbaugenossenschaft Kirchheim-Plochingen eG
www.kbcp.de



Großartiges Ausbildungsengagement wird belohnt

Handwerkskammer zeichnet sechs Betriebe mit Ausbildungspreis aus



Preisträger 2023 im Landkreis Esslingen ist die Schmauder & Rau GmbH in Kirchheim, hier mit Ausbildern und Lehrlingen und dem Preis.

Foto: privat

HWK. Mit dem Ausbildungspreis 2023 würdigt die Handwerkskammer Region Stuttgart besondere Leistungen im Bereich der beruflichen Ausbildung. Sechs Handwerksunternehmen aus den Landkreisen Ludwigsburg, Esslingen, Göppingen, Böblingen, Rems-Murr sowie dem Stadtkreis Stuttgart werden für ihr Engagement unter anderem mit einem Elektro-Smart belohnt. „Qualitativ hochwertige Ausbildung ist die Grundlage, um den großen Fachkräftebedarf im Handwerk zu decken, jungen Menschen einen erfolgreichen Start in das Berufsleben zu ermöglichen und auch in Zukunft erstklassige Handwerksleistungen anzubieten“, erläutert Peter Friedrich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Region Stuttgart. Deshalb belohnt die Handwerkskammer mit dem Ausbildungspreis Unternehmen, die sich mit besonderem Einsatz für die Ausbildung von Nachwuchskräften engagieren. „Der Preis rückt die Handwerkerinnen und Handwerker in den Mittelpunkt, die sich besonders für die Qualität in der Ausbildung der Fach- und Führungskräfte von morgen einsetzen und einen enorm wichtigen Beitrag für eine leistungsstarke Handwerksbranche erbringen.“ Gleichzeitig sei die Auszeichnung auch eine Motivation für Unternehmen, ihre

zeitzeitigen Bemühungen im Ausbildungsbereich weiter zu intensivieren. „Durch erstklassige Ausbildungsbedingungen bieten die Betriebe jungen Menschen die perfekte Basis für eine erfolgreiche Karriere im Handwerk“, betont Kammerchef Peter Friedrich. Außerdem sei ein attraktives und zukunftsorientiertes Ausbildungsangebot die ideale Maßnahme, um Jugendliche für die Handwerksbranche und eine berufliche Ausbildung zu begeistern. Vom Tischlerunternehmen über das Fleischerhandwerk bis hin zum Friseurbetrieb – die diesjährigen Preisträger kommen aus komplett unterschiedlichen Gewerken. Überzeugen konnten sie mit vielfältigem Engagement: So setzen die Unternehmen unter anderem besondere Projekte zur Weiterentwicklung der Lehr-

linge um, bilden Personen mit Handicap aus und legen großen Wert auf eine enge Betreuung der Nachwuchskräfte – beispielsweise durch individuelle Ausbildungspläne oder Einzelgespräche. Besonders erfreulich sei auch die Ausbildung von zugewanderten Menschen. Dabei werden Herausforderungen wie die Sprachbarriere in der Werkstatt gemeinsam angegangen.

Freuen dürfen sich die erfolgreichen Handwerksbetriebe, darunter auch die Schmauder & Rau GmbH in Kirchheim/Teck über einen Elektro-Smart, den sie für die Dauer von einem Jahr nutzen dürfen.

Als besonderes Extra wird das Fahrzeug mit dem Firmenlogo versehen. Zusätzlich werden professionell produzierte Videoportraits der Unternehmen erstellt.

Als besonderes Extra wird das Fahrzeug mit dem Firmenlogo versehen. Zusätzlich werden professionell produzierte Videoportraits der Unternehmen erstellt.

Als besonderes Extra wird das Fahrzeug mit dem Firmenlogo versehen. Zusätzlich werden professionell produzierte Videoportraits der Unternehmen erstellt.

Als besonderes Extra wird das Fahrzeug mit dem Firmenlogo versehen. Zusätzlich werden professionell produzierte Videoportraits der Unternehmen erstellt.

Zunehmende Passungsprobleme bei stabiler Gesamtlage

Ausbildungsmarktbilanz 2022/23

ots. „Sowohl die gemeldeten Ausbildungsstellen als auch die Zahl der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber bewegten sich auf Vorjahresniveau. Die Passungsprobleme sind jedoch nicht kleiner geworden, sondern größer. Es wird zunehmend herausfordernder, Ausbildungssuchende und Betriebe zusammenzubringen. Um hier voranzukommen, braucht es (noch) mehr Kompromissbereitschaft von beiden Seiten“, sagte die Vorstandsvorsitzende der Bundesagentur für Arbeit (BA), Andrea Nahles, bei der Vorstellung der Bilanz des Berufsberatungsjahres 2022/23.

Von Oktober 2022 bis September 2023 wurden den Agenturen für Arbeit und den Jobcentern insgesamt 545.000 Berufsausbildungsstellen gemeldet. Das waren in etwa so viele wie im Vorjahreszeitraum. Der überwiegende Teil sind betriebliche Ausbildungsstellen. Auch sie weisen mit 529.000 ein ähnliches Niveau auf wie im Vorjahreszeitraum.

Im gleichen Zeitraum nahmen 422.000 Bewerberinnen und Bewerber die Ausbildungsvermittlung in Anspruch. Damit ist der seit Jahren spürbare Rückgang der Bewerberzahlen in diesem Jahr zum Halten gekommen.

Wie in den Vorjahren waren deutlich mehr betriebliche Ausbildungsstellen als Bewerberinnen und Bewerber gemeldet. Auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen kamen rechnerisch – ebenso wie im Vorjahr – 80 gemeldete Bewerberinnen und Bewerber.

Am Ende des Beratungsjahres waren am 30. September 2023 noch 73.000 unbesetzte

Ausbildungsstellen zu vermitteln. Gegenüber dem Vorjahr waren das knapp 5.000 mehr. Besonders schwer fiel die Besetzung von Ausbildungsstellen in Lebensmittelberufen, in der Orthopädie- und Reha-technik, in Bau- und baunahen Berufen, in der Fahrzeugführung, in Metallberufen oder auch in Hotel- und Gaststättenberufen.

Gleichzeitig waren 26.000 Bewerberinnen und Bewerber noch unversorgt, fast 4.000 mehr als im letzten Jahr. Damit blieben 6 Prozent der gemeldeten Bewerberinnen und Bewerber ohne Ausbildungsstelle oder alternatives Angebot.

Der Ausgleich am Ausbildungsmarkt wird seit Jahren durch erhebliche regionale, berufsfachliche und qualifikatorische Disparitäten erschwert. Die Tatsache, dass sich sowohl die Zahl der unversorgten Bewerberinnen und Bewerber als auch der unbesetzten Ausbildungsstellen erhöht haben, kann als Hinweis gewertet werden, dass die Passungsprobleme zugenommen haben.

Bis Ende September 2023 haben 202.000 Bewerberinnen und Bewerber eine Berufsausbildung begonnen, 3.000 mehr als im Vorjahr. Das entsprach einem Anteil von 48 Prozent. 16 Prozent wichen auf einen weiteren Schulbesuch, ein Praktikum oder ein Studium aus und 2 Prozent auf eine geförderte Qualifizierung wie eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme oder eine Einstiegsqualifizierung. Weitere 7 Prozent haben eine Arbeit aufgenommen, ein Prozent engagiert sich in gemeinnützigen sozia-

alen Diensten und 4 Prozent haben sich arbeitslos gemeldet. Von 13 Prozent der Bewerberinnen und Bewerber liegt keine Rückmeldung zum Verbleib vor.

Neben den unversorgten Bewerberinnen und Bewerbern sind 37.000 junge Menschen zum 30. September zwar in eine Alternative eingemündet, z.B. einen weiteren Schulbesuch, haben aber ihren Vermittlungswunsch in eine duale Ausbildung aufrechterhalten. Ihre Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr etwas niedriger.

Um diese und die noch unversorgten Bewerberinnen und Bewerber mit den noch unbesetzten Ausbildungsstellen zusammenzubringen, werden die Vermittlungsaktivitäten bis mindestens Ende des Jahres fortgesetzt. Außerdem melden sich in den nächsten Wochen erfahrungsgemäß noch junge Menschen, die aus unterschiedlichen Gründen (wieder) auf der Suche nach einer Ausbildung sind. Auch Betriebe melden Ausbildungsstellen, die (wieder) frei geworden sind.

Zusammen mit den Ende September bei Agenturen und Jobcentern gemeldeten unbesetzten Ausbildungsplätzen, freien Einstiegsqualifizierungen, außerbetrieblichen Ausbildungsstellen und Berufsvorbereitungsmaßnahmen stehen noch viele Angebote zur Verfügung, um ausbildungswilligen und ausbildungsfähigen jungen Menschen einen Einstieg ins Berufsleben zu ermöglichen. Auch Betriebe haben noch Chancen, offene Ausbildungsstellen zu besetzen.

Mehr Schotter für Steinmetz-Azubis

Quasi in Stein gemeißelt

pm. Jeden Stein umdrehen – und das zum Beruf machen: Im Landkreis Esslingen gibt es 23 Steinmetzbetriebe. Sie gehören zu einer Nische im Handwerk, die für den Nachwuchs attraktiver werden will. Denn wer eine Ausbildung im Steinmetzhandwerk macht und in einem Betrieb arbeitet, der fair nach Tarif bezahlt, bekommt jetzt mehr Geld: Im ersten Ausbildungsjahr gibt es 890 Euro pro Monat, 990 Euro sind es im zweiten und 1.140 Euro im dritten Lehrjahr. Das teilt die IG Bau-

en-Agrar-Umwelt (IG BAU) mit. Die Erhöhung der Vergütung gelte mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres, also bereits ab August. Das Geld müsse daher sowohl im September als auch im Oktober auf dem Konto gewesen sein.

Kreatives Handwerk mit breiter Produktpalette

„Steinmetze machen ein kreatives Handwerk mit breiter Produktpalette: von der Fasadengestaltung bis zum Natursteinbrunnen, vom Grabstein bis zur Fensterbank. Man

lernt mit Hammer und Meißel Kunstwerke aus Steinen herauszuholen. Aber auch Maschinen machen Steinmetzen das Leben leichter: beim Spalten, Schneiden, Schleifen oder Polieren“, sagt Jürgen Ziegler, der stellvertretende Bezirksvorsitzende der IG BAU Nordwürttemberg. Vieles laufe rund um die Arbeit mit Marmor, Granit, Sandstein oder Schiefer auch per Computer: „Das Handwerk arbeitet längst im ‚digitalen Steinzeit-Modus‘“, so Jürgen Ziegler.

ZEIT MAL WAS „ABGEFAHRENES“ ZU PROBIEREN!

Bewerbung ganz einfach

Unsere Ausbildungsberufe „RAFF.INIERTER“ als du denkst!

- **Kaufmann** (m/w/d) für Spedition und Logistikdienstleistungen
- **KFZ-Mechatroniker** (m/w/d) mit Schwerpunkt Nutzfahrzeugtechnik
- **Fachkraft** (m/w/d) für Lagerlogistik

WIR SIND SPEZIALIST FÜR ANSPRUCHSVOLLE TEIL- & KOMPLETTLADUNGEN IN DEUTSCHLAND UND EUROPA

RAFF
SPEDITION | TRANSPORTE | LOGISTIK

Spedition Karl Raff GmbH
Carl-Benz-Str. 21-29, 73235 Weilheim an der Teck
info@spedition-raff.de · www.spedition-raff.de

HANS FISCHER
Logistics

Start 09/2024
Ausbildungsangebot

Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Die Hans Fischer Logistics ist ein europaweit tätiges, familiengeführtes Logistikunternehmen. Als Full Service Dienstleister schlagen wir in unserem Logistikzentrum auf 18.000 qm täglich 500 Tonnen/800 Paletten für unsere Kunden um.

Was Dich erwartet

- Eine Ausbildung mit vielen spannenden Einblicken in Projekte der unterschiedlichsten Bereiche
- Hochwertiges und modernes Logistikzentrum
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Gesundheitsmanagement, attraktive Sozialleistungen
- Beste Übernahmechancen in ein zukunftsorientiertes, internationales Unternehmen

Erfahre mehr zum Angebot

Hans Fischer Transport GmbH | Austraße 25 | D-73235 Weilheim/Teck
+49 (0) 70 23 / 90 007 -21 | bewerbung@fischer-logistik.de | fischer-logistik.de

BAU DEIN DING!

LUCKY-BAU

Schau vorbei:
lucky-bau.de/jobs

Bauen 2.0: innovativ, digital, zukunfts- und teamorientiert.
Werde Azubi am Bau!



Berufswelt Bau bietet vielfältige Karrierechancen

Landesweiter Infotag Bauausbildung findet positive Resonanz

pm. Mauerziegel versetzen, Fliesen zuschneiden, einen Minibagger steuern oder sogar einen Kran – letzteres natürlich nur am Simulator: Mit großer Begeisterung nutzten zahlreiche Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, beim diesjährigen Infotag Bauausbildung ihre handwerklichen Fähigkeiten zu erproben. Die Veranstaltung wurde von den Bauverbänden in landesweit 17 überbetrieblichen Ausbildungszentren ausgerichtet. Dort informierten sich am 24. Oktober 2023 und teilweise auch am Folgetag zahlreiche Besucher über die Bauberufe. Für viele war es der erste Kontakt mit einer faszinierenden Berufswelt, die ein vielfältiges Tätigkeitsfeld bietet und von modernster Technik geprägt ist.



Mit großem Eifer testeten die Besucher ihr Geschick beim Baggerführen.

Foto: Bauwirtschaft-bw.de

Nach einem Einführungsvortrag hatten die Schüler bei einem Rundgang durch die Werkhallen Gelegenheit, mit Auszubildenden und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen und ihr Talent bei kleinen praktischen Aufgaben zu testen.

„Ziel des Infotages ist es, Schülern in der Phase der Berufsorientierung ein anschauliches Bild von Ausbildung, Berufspraxis und Karrierechancen in der Baubranche zu vermitteln“, erklärt Bernhard Sängler, Präsident der Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg. Zu den Vorteilen der über 20 Bauberufe zählen die sehr guten beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten. Denn aufgrund des steigenden Durchschnittsalters der Belegschaften in den Betrieben haben Nachwuchskräfte ausgezeichnete Aufstiegschancen. Hinzu kommt die Sicherheit der Arbeitsplätze: Wegen des hohen Baubedarfs in den kommenden Jahren wird die Branche auch künftig gut ausgelastet sein. Zudem können sich die Auszubildenden Vergütungen sehen lassen. Sie steigen von rund 900 Euro im ersten Lehrjahr auf fast 1.500 Euro im dritten Jahr. Nicht zuletzt zählt die hohe

Qualität der Ausbildung zu den Pluspunkten einer Lehre am Bau. Denn neben der betrieblichen Ausbildung und dem Unterricht in der Gewerbeschule bietet die Bauwirtschaft ihren Lehrlingen eine umfassende praktische Schulung in überbetrieblichen Ausbildungszentren. So ist sichergestellt, dass jede angehende Fachkraft über ein breites Praxiswissen verfügt und damit für den späteren Berufseinsatz bestens gerüstet ist. Fakt ist: Mit dem technischen Fortschritt sind die Anforderungen an die Fachkenntnis der am Bau Beschäftigten deutlich gestiegen. Wissen ist auf den Baustellen mehr denn je gefragt, Muskelkraft hingegen spielt – auch wegen des zunehmenden Maschineneinsatzes – eine immer geringere Rolle. Daher bieten die Bauberufe auch Frauen attraktive Berufsperspektiven. Lebenslanges Lernen durch kontinuierliche Weiterbildung ist für alle am Bau Tätigen ein „Muss“. Durchgreifend verändert wird die Arbeitswelt am Bau durch den digitalen Wandel. Die Bau-

verbände haben deshalb neue Formen des Wissenserwerbs und digitale Techniken in die Ausbildung integriert. Dazu gehören die Nutzung moderner Unterrichtsmedien wie Tablet-Computern, die Arbeit mit dreidimensionalen CAD-Modellen oder die Einbindung von Internetrecherchen beispielsweise in die Arbeitsvorbereitung. Völlig neue Möglichkeiten bietet der Einsatz von Simulatoren in der Kran- und Baggerausbildung, mit denen auch schwierige Situationen gefahrlos und dennoch realitätsnah geübt werden können. Ebenso wird der Umgang mit digitalen Vermessungsgeräten erlernt, die mit Hilfe von Lasertechnik die Berechnung von Flächen und Volumina oder das Abstecken von Baustellen erheblich erleichtern. Nach der Ausbildung haben junge Baufachkräfte vielfältige Karrierechancen.

Bei entsprechender Fortbildung können sie Vorarbeiter, Polier oder Meister werden. Wer die Voraussetzungen erfüllt, kann studieren und einen Abschluss als Bauingenieur

erwerben. Eine interessante Perspektive ist der Schritt in die Selbstständigkeit.

Deutlicher Anstieg der Azubi-Zahlen

Derzeit werden in Baden-Württemberg rund 5.200 Nachwuchskräfte in der Bauwirtschaft ausgebildet, das sind 5,1 Prozent mehr als im Vorjahr. „Der Aufwärtstrend bei der Ausbildung zeigt, dass die Baubranche die Weichen für die Zukunft stellt. Die Unternehmen wissen, dass in den nächsten Jahren enorme Bauaufgaben zu bewältigen sind, zum Beispiel im Wohnungsbau, bei der Gebäudesanierung oder beim Erhalt und Ausbau der Infrastruktur. Die Fachkräftesicherung ist daher eine zentrale Aufgabe“, so Bernhard Sängler. Weitere Infos unter www.infotag-bauausbildung.de oder www.bau-dein-ding.de.

Systemgastronomie zunehmend gefragt – gute Karrierechancen

DJD. In den 1950er-Jahren begann in Deutschland mit dem Hähnchen-Spezialisten Wienerwald die Geschichte der Systemgastronomie. Heute ist sie eines der wachstumsstärksten und vielfältigsten Segmente der Gastronomie. Jeder dritte Euro, der in der Gastronomie ausgegeben wird, wird in Restaurants der Systemgastronomie ausgegeben. Entsprechend attraktiv sind die Ausbildungs- und Karrierechancen in den vorwiegend mittelständisch geprägten Unternehmen. Vor allem in den Nachwuchs wird viel investiert.

Die Mitgliedsunternehmen des Bundesverbands der Systemgastronomie e. V. (BdS) etwa bilden jährlich rund 2.500 junge Menschen aus. Neben der dreijährigen kaufmännischen Ausbildung Fachmann/-frau für Systemgastronomie wird auch die zweijährige operative Ausbildung zur Fachkraft für Gastronomie angeboten. Hinzu kommt ein duales Studienangebot, das eine gute Eintrittskarte ins Management bietet – Informationen gibt es unter www.bundesverband-systemgastronomie.de.

Die aktuellen Zahlen zeigen, dass die Branche bei den jungen Menschen wieder mehr Zuspruch bekommt. So konnte bei den Ausbildungen zum/zur Fachmann/-frau für Systemgastronomie mit einem Anstieg von 18 Prozent gegenüber dem Jahr 2020 das Vor-Corona-Niveau schon fast wieder erreicht werden. Andere Branchen taten sich hier schwerer. Zur Attraktivität der dualen Ausbildung trägt die Neuordnung der Berufe in der Systemgastronomie bei, die im August 2022 in Kraft getreten ist. Berufsprofile wurden geschärft und Ausbildungsinhalte einer radikalen Verjüngungskur unterzogen.

Größten Ausbildungsmeisterschaft der Branche

Zur vielseitigen Ausbildung gehört auch, dass die Nachwuchstalente ihr Können unter Beweis stellen können – zum Beispiel beim Teamcup

der Systemgastronomie. Der jährliche Wettbewerb ist ein Branchenhighlight und fand in diesem März bereits zum 13. Mal statt. 100 Nachwuchskräfte aus ganz Deutschland wetteiferten an der Beruflichen Schule Elmshorn bei Hamburg um den Sieg. Teamwork und Kreativität sowie die Fähigkeit, mit Zeitdruck umzugehen – diese Kompetenzen spielten im Wettkampf eine große Rolle. Eine der Aufgaben: aus einem vor-

liegenden Warenkorb ein Aktionsprodukt zu entwickeln und dieses als To-go-Produkt zu präsentieren. Daneben galt es, einen Theorietest zu meistern. Die jungen Leute waren mit Begeisterung dabei – auch bei der anschließenden Siegerehrung und Party in toller Location in Hamburg. So freuen sich schon viele der künftigen Systemgastronomen auf eine erstmalige oder erneute Teilnahme im Jahr 2024.



Teamarbeit ist stets gefragt.

Foto: DJD/Bundesverband der Systemgastronomie/Jens Jeske

Berufsstart 2024 bei REINERT

Mit einer Ausbildung bei REINERT legst Du das Fundament für Deine Zukunft.

- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Maschinen- u. Anlagenführer (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Kaufmann für Digitalisierungsmanagement (m/w/d)

Die detaillierten Ausschreibungen findest Du auf www.reinert-kunststofftechnik.de

Werde Mitglied in der REINERT-Familie. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

REINERT Kunststofftechnik GmbH & Co. KG
Stahlbrunnstr. 21 · 73266 Bissingen an der Teck
Tel. +49 7023 74492-958 · bewerbung@reinert-kunststofftechnik.de
www.reinert-kunststofftechnik.de



Wir sind ein regionaler Träger im Raum Nürtingen mit differenzierten Angeboten für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen in den Bereichen Wohnen, Arbeiten und Freizeitgestaltung.



Komm mit, komm vorwärts, komm in unser Team!

Du bist fertig mit der Schule und möchtest neue Erfahrungen sammeln?
Du willst etwas Sinnvolles tun und Dich für andere Menschen engagieren?
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Wir bilden aus und bieten an:

Freiwilligen Dienste

- Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)
- Bundesfreiwilligen Dienst (BfD)

Ausbildung zum Heilerziehungspfleger (m/w/d)

Duales Studium Soziale Arbeit

- Schwerpunkt Sozialmanagement
- Schwerpunkt Pflege und Rehabilitation

Praktikumsmöglichkeiten

Nähere Informationen zu den Stellenausschreibungen findest Du unter:

www.leben-inklusive.de/jobs

Wir freuen uns auf Deine Bewerbungsunterlagen:

Leben Inklusiv e.V.

Frau Catharina Adam, Tel.: 07022/96366-28
Stattmannstr. 31, 72644 Oberboihingen
bewerbung@leben-inklusive.de
www.leben-inklusive.de



Dein Start in eine erfolgreiche Zukunft!



Wir bieten für 2024 an:

- Ausbildung zum Industriekaufmann (w/m/d)
- Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)
- Duales Studium – Fachrichtung BWL-Industrie
- Duales Studium – Fachrichtung BWL-DLM-Logistik- und Supply Chain Management

Wir bieten außerdem:

- 30 Tage Urlaub
- Flexible Arbeitszeitmodelle
- Jubiläums-, Gesundheits- und Zeugnispriämien
- Bereitstellung eines Laptops und Übernahme der Studiengebühren
- Lernzeit im Unternehmen
- Und vieles mehr ...

Mehr Infos findest Du hier



Wenn Du Interesse hast, melde Dich gerne bei uns:

elero GmbH
Personalabteilung
Maybachstr. 30
73278 Schlierbach
T +49 7021 9539-0
E karriere.elero@niceforyou.com
www.elero.de/karriere

Starte deine Karriere bei Schmauder & Rau!



Familiäre Atmosphäre, ein engagiertes Ausbilder-Team, nette Kolleginnen und Kollegen, eine abwechslungsreiche Ausbildung: Wir legen die Basis für eine erfolgreiche und zukunftssichere Karriere.

Das ist unser Ausbildungsversprechen!

Mehr Infos unter www.schmauder-rau.de



Schmauder & Rau
Ihr Autozentrum in Kirchheim unter Teck

Hammerschmiedgasse 9 • 73230 Kirchheim • (07021) 5096-0